



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Luise Amtsberg
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Roth MdB
Staatsminister für Europa

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2451
FAX +49 (0)30 18-17-3289

www.auswaertiges-amt.de
EU-Vz1@auswaertiges-amt.de

Berlin, den 15. Okt. 2014

Schriftliche Fragen für den Monat Oktober 2014
Frage Nr. 10-51

Sehr geehrte Frau Kollegin,

liebe Frau Amtsberg,

Ihre Frage:

Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die Hintergründe der am 16. September 2014 in Mazar-i Sharif ermordeten afghanischen Journalistin Palwasha Tokhi, und was war der Stand ihres Aufnahmegesuchs, das sie aufgrund ihrer Gefährdung gestellt hat, die sich aus ihrer vier Jahre andauernden Tätigkeit für die Bundeswehr im Camp Marmal ergab (Der Mörder kam am helllichten Tag, Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 18.09.2014)?

beantworte ich wie folgt:

Die Hintergründe für die Ermordung der afghanischen Journalistin am 16. September 2014 in Masar-e-Scharif sind bislang durch die afghanischen Sicherheitsbehörden noch nicht abschließend aufgeklärt. Laut einer Pressekonferenz der zuständigen afghanischen Polizei in Masar-e-Scharif am 11. Oktober 2014 hat die Ermordung von Frau Palwasha Tokhi nach derzeitigem Ermittlungsstand einen privaten und kriminellen Hintergrund. Der Täter, ein früherer Angestellter im Betrieb des Vaters von Frau Tokhi, sei den Ermittlungen zufolge mit räuberischer Absicht in die Wohnung eingebrochen und habe nach seiner Entdeckung während des Einbruches die Kontrolle verloren und mehrfach auf das Opfer eingestochen. Die Polizei geht von einem Totschlagsdelikt aus. Der mutmaßliche Täter ist geständig.

Es liegen keine Erkenntnisse vor, dass die Ermordung von Frau Palwasha Tokhi im Zusammenhang mit ihrer vor zwei Jahren beendeten Tätigkeit als afghanische Ortskraft der Bundeswehr steht. Die Journalistin war vom 20. April 2008 bis 30. September 2012 als Hörfunk-Redakteurin im durch die Bundeswehr finanzierten „Regional Media Information Center“ angestellt. Sie hat den Arbeitsvertrag auf eigenen Wunsch zum 30. September 2012 gekündigt, weil sie ein Studium im Ausland aufnehmen wollte.

Nach ihrer Rückkehr nach Afghanistan im Sommer 2014 bemühte sie sich ohne Erfolg um Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit bei ISAF und gab im August 2014 im Feldlager Masar-e-Scharif eine schriftliche Gefährdungsanzeige ab. Nach Übersetzung der Gefährdungsanzeige und der Bestätigung des Beschäftigungsverhältnisses durch die Bundeswehr am 21. August 2014 sollte Frau Tokhi zu einer Anhörung über ihre Gefährdungssituation eingeladen werden. Dazu kam es wegen des Verbrechens an Frau Tokhi nicht mehr.

Mit freundlichen Grüßen

The handwritten signature in purple ink reads "Th. Minne, Bonn." The signature is written in a cursive style with a period at the end.